Bern, 3. 12. 2008

DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

MEDIENMITTEILUNG

TARMED:
unveränderte Löhne seit 12 Jahren

2004 führten Ärzte, Spitäler, Kranken- und Unfallversicherer den Tarif TARMED für ambulante medizinische Behandlungen ein. Als Basis für die Berechnung des Tarifs dienten damals die Löhne aus dem Jahre 1996. 12 Jahre später, im Jahr 2008, sind immer noch dieselben Löhne im Tarif eingerechnet. Die Teuerung seither beträgt mindestens 12%. Eine Anpassung der TARMED-Preise ist dringend.

Am 1. Januar 2004 führten Ärzte, Spitäler, Kranken- und Unfallversicherer den Tarif TARMED für ambulante medizinische Behandlungen ein, nach der Genehmigung durch den Bundesrat. Als Basis für die Berechnung des Tarifs dienten damals die Löhne aus dem Jahre 1996. 12 Jahre später, im Jahr 2008 werden immer noch dieselben Löhne für den TARMED verwendet. Heutige TARMED-Preise basieren also auf Berechnungen aus dem Jahre 1996.

Preise decken die Kosten nicht mehr

Der Vorstand von H+ hat an seiner letzten Sitzung mit Beunruhigung von diesem Umstand Kenntnis genommen. Die Spitäler sind heute nicht mehr in der Lage, mit dem aktuellen Tarif kostendeckend zu arbeiten.

Massgebende Indizes stiegen um 12 – 13 Prozent

Der Index der Nominallohnkosten stieg zwischen 1996 und 2006 um 12%. Der Konsumentenpreisindex verzeichnet zwischen 1993 und 2007 eine Teuerung von 13%. Die Grundlagen für TARMED sind seit 1996 unverändert und die Taxpunktwerte sind seit der Einführung im Jahre 2004 stabil oder sinkend. Eine Anpassung des TARMED ist dringend.

Anpassung der TARMED-Preise überfällig

H+ fordert die kantonalen Gesundheitsdepartemente und den Bundesrat auf, diese unhaltbar gewordene Situation zur Kenntnis zu nehmen und die TARMED-Preise in den laufenden Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren den heutigen Verhältnissen anzupassen.

Die Kostensteigerung seit 12 Jahren kann nicht mehr den Leistungserbringern zugemutet werden. Es gibt dringenden Handlungsbedarf.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 370 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch